

Zusatzausbildung zur China-Fachkraft an BBS 1 Northeim

Einbeck/Northeim (oh). China hat Deutschland als Exportweltmeister abgelöst. Die jüngsten gesamtwirtschaftlichen Zahlen verraten: China hat wohl als erstes Land der Welt mit einer Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 10,7 Prozent im letzten Quartal 2009 die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise überwunden. Keine Gefahr, sondern eine Chance für deutsche Unternehmen und Auszubildende, wenn die richtige Personalentwicklung betrieben wird und die kaufmännischen Auszubildenden Chancen der Weiterqualifizierung nutzen. Die Europa-Schule BBS 1 Northeim bietet als einzige Schule im südniedersächsischen Raum ab Februar die Zusatzausbildung zur Chinafachkraft IHK an. Weitere Ausbildungsstandorte in Niedersachsen sind Hannover und Osnabrück.

»Für mich war es eine unvergessliche Reise, die mir eine fremde Kultur näher gebracht und meinen Erfahrungsschatz ungemein erweitert hat. Dieses Praktikum hat mir die Möglichkeit gegeben, mir mein eigenes Bild über China machen zu können und natürlich auch viele nette Menschen kennenzulernen.« So lautet das Fazit von Linda-Marie Borchard, Auszubildende zur Industriekauffrau in der THIMM Gruppe Northeim und Teilnehmerin an der Zusatzausbildung zur Europakauffrau. Sie ist eine von insgesamt elf Praktikanten, die im letzten Jahr als erste das im Rahmen der Zusatzausbildung zur Europakauffrau/zum Europakaufmann zu absolvierende Auslandspraktikum in Hefei/China absolvieren konnte. Die Zusatzausbildung wird seit mehreren Jahren sehr erfolgreich an der Europa-Schule BBS 1 Northeim angeboten und von kaufmännischen Auszubildenden zur Weiterqualifizierung genutzt – obwohl der Unterricht nach der Arbeit im Betrieb am späten Nachmittag oder abends stattfindet.

Die BBS 1 erweitert nun ihr Angebot an Zusatzausbildungen mit internationaler Ausrichtung um die Zusatzausbildung zur China-Fachkraft IHK. Sie hat gemeinsam mit dem Chinesischen Zentrum Hannover und in Kooperation mit dem Land Niedersachsen nach

dem Muster des Europakaufmanns diese Zusatzausbildung entwickelt. Die Auszubildenden werden beispielsweise in den Fächern Landeskunde, interkulturelle Kommunikation, Chinesisch, Betriebswirtschaft, Personalmanagement, Finanzen und Investitionen jeweils mit china-spezifischen Schwerpunkten unterrichtet. Die Zusatzausbildung verteilt sich über einen Zeitraum von 25 Monaten. Es wird unterschieden zwischen der Grundstufe, die nach 15 Monaten mit einem IHK-Abschlusstest absolviert werden kann, und der Aufbaustufe. Diese dauert weitere zehn Monate und enthält ein obligatorisches vierwöchiges Praktikum in China. Nach erfolgreich bestandenen Prüfungen wird ein Zertifikat der IHK Hannover zur »China-Fachkraft IHK« verliehen. Der Fach- und Sprachunterricht beträgt jeweils vier Unterrichtsstunden pro Woche.

Die Europa-Schule BBS 1 Northeim ist in Sachen China ein kompetenter Partner: »Die Schüler sämtlicher Schulformen können seit letztem Jahr am Chinesischunterricht teilnehmen, die Europakauffleute können ihre Auslandspraktika in chinesischen Betrieben in der Partnerprovinz des Landes Niedersachsen Anhui absolvieren, chinesische Lehrer hospitulieren regelmäßig im Unterricht, chinesische Praktikanten absolvieren ihr Praktikum in Northeimer Betrieben, die Schüler des Fachgymnasiums Wirtschaft werden eine Studienfahrt in die Partnerprovinz Anhui unternehmen«, so Schulleiter Egbert Angrick. »Das Angebot der Zusatzausbildung China-Fachkraft IHK richtet sich an alle kaufmännischen Auszubildenden des südniedersächsischen Raums. Damit haben wir für die Betriebe Südniedersachsens, die in China aktiv sind oder auf dem chinesischen Markt aktiv werden wollen, ein innovatives Instrument der aktiven Personalentwicklung und für die Auszubildenden eine Möglichkeit geschaffen, sich zukunftsorientiert weiter zu qualifizieren. Interessierte können sich umgehend anmelden. Informationen gibt es unter www.bbs1-northeim.de, verwaltung@bbs1-northeim.de und unter Telefon 05551/98440.